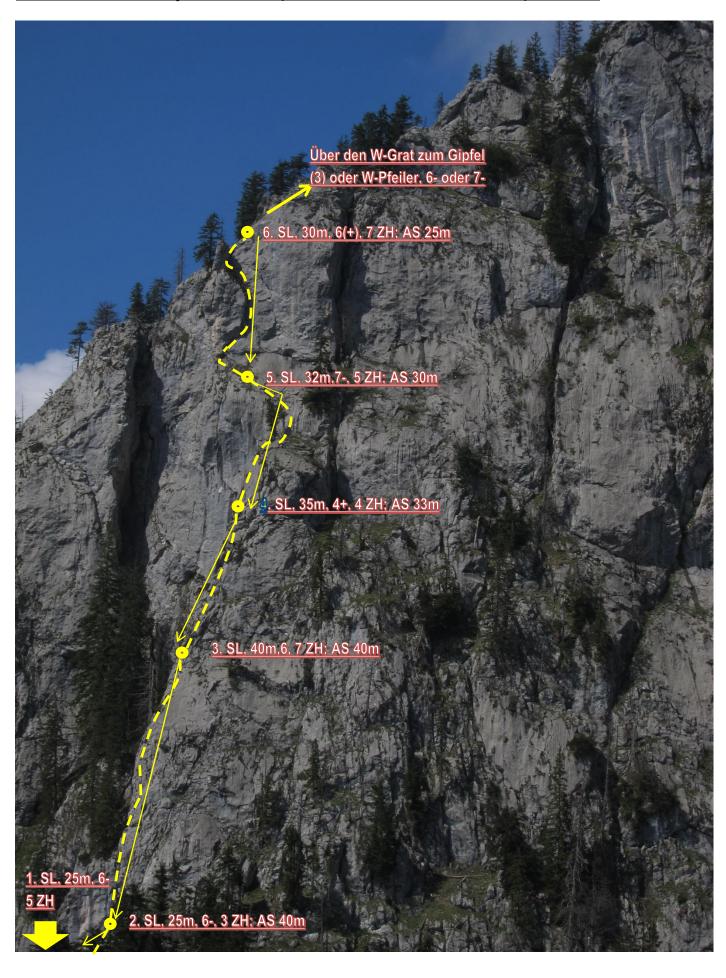
LEONHARDSTEIN, Bayerische Voralpen, 1452m, SW-Kante "Überholspur", 6+/7-



Wandhöhe: 180m zum W-Grat

Kletterlänge: 6 Seillängen, 190m

Schwierigkeit: anhaltend 4 - 5, je eine Stelle 6 und 7-, 6. SL anhaltend 6/6+, E 2+

Charakter:

Die Route befindet sich links der "Hy Leoni" und verläuft direkt entlang der in der Mitte ausgeprägten Kante zwischen S- und SW-Wand. Sie bietet Kletterei an meist gutem, aber wenig geputztem Fels. Die ersten beiden SL sind eher rustikal. Dann teilweise nahe der "Hy Leoni", durch die konsequente Linie an der Kante dennoch sehr eigenständig weiter. Für Kaminhasser und Verschneidungsliebhaber ideal.

Die Route ist gut, keinesfalls aber so übertrieben eingerichtet wie die Nachbarrouten. Der angegebene Schwierigkeitsgrad sollte sicher beherrscht werden. In den leichteren Passagen kann der Abstand zwischen den BH gut mit Friends verkürzt werden.

Aufgrund der Kürze (SL 3-6) gut als Auftakt oder Abschluss eines Klettertages geeignet. Nach 2*60m Abseilen (vom Abziehen her besser 4x) steht man wieder am Kreuz.

Material:

2 BH an den Ständen, 4-7 Zwischen-BH pro SL, weitere Absicherung mit Friends (0,5-4) sehr gut möglich. 60m-Doppel-/Zwillingsseil empfehlenswert (Abseilen!).

Zustieg:

a) Von Kreuth, 780m

Von einem der Wanderparkplätze dem ausgeschilderten Wanderweg zum Leonhardstein bis zur Duslaualm folgen. Auf ca. 1060m trifft man auf eine Forststraße. Dieser folgt man südwestlich aufwärts bis auf ca. 1100m ein verfallener und schwer erkennbarer Karrenweg flach durch den Wald zum Sattel zwischen Grüneck und Leonhardstein rechts abzweigt. Vom Sattel auf undeutlichen Steigspuren durch einen wahren Märchenwald hinauf zum Beginn der Südwand des Leonhardsteins, auf die man eher rechts (östlich) trifft. An der Wand entlang zu markanter Eibe (Einstiege von "Flora Bohra" und "3-Plattenweg"), auf dem mittlerweile ausgeprägten Steig weiter und vorbei an den Einstiegen der "Für Andi" und "Fahrt ins Blaue". Kurz vor "Aprilscherz" und "Hy Leoni" auf Steig erst ca. 50 hm westlich, dann nördlich unter den Beginn der W-Wand absteigen. Einstieg an der ersten Schwachstelle des Überhanggürtels bei BH links von Rissverschneidung. 1 ¼ Stunden.

b) Vom Parkplatz "Schwarztennalm", 840m

Ca. 1,2 km das Schwarzenbachtal aufwärts. Auf etwa 910m zweigt ein alter, verwachsener Forstweg rechts ab. Diesen weiter durch den lichten Wald bis auf etwa 1120m (kurz danach geht der alte Forstweg zwischen zwei großen Blöcke weiter) links ein Steiglein über einen schwach ausgeprägten Rücken Richtung Südwand geht. Knapp unterhalb zweigt links eine Steigspur zur W-Wand ab. Einstieg an der ersten Schwachstelle des Überhanggürtels bei BH links von Rissverschneidung; 45 min.

Oder mit dem MTB weiter Richtung Schwarztennalm . Auf ca. 980m rechts abbiegen und über die steile Straße (Wegweiser "Leonhardstein") bis knapp unter P. 1179. Ca. 30 - 40 Minuten. Am Wegweiser "Kreuth" bzw. "Leonhardstein" über einen Bach und nach wenigen Metern rechts über dezent markierten Steig auf und ab zur Westwand. Unter dieser aufsteigend entlang, bis der Weg steil zur S-Wand ansteigt. Einstieg kurz vor dem Ende der W-Wand an einer Schwachstelle des Überhanggürtels bei BH links von Rissverschneidung. Ca. weitere 10 Minuten. Die Tour befindet sich außerhalb des bis Ende Juli gesperrten Vogelschutzbereichs!

Erstbegeher:

Martin und Stefan Feistl, 05.10.2014 von unten (oberer Teil ab Marterl), Steffi, Christine und Stefan Feistl, 11.10.2014, SL 1 und 2 nach Vorarbeiten am 08.10.2014; keinerlei Begehungsspuren in unserer Route vorgefunden. Die Abschlussverschneidung wurde von Martin ausschließlich mit Friends gesichert!

Abstieg:

4*25 - 40m abseilen zum Kreuz an der SW-Kante, weitere 40m zum Steig, der unter der W-Wand zurück zur Forststraße führt. Oder seilfrei in 10 Minuten immer am W-Grat entlang zum W-Pfeiler und diesen in traumhafter Kletterei zum W-Gipfel. (50m, 7 BH, 1 NH, 2 SU; 6- bis 7-, je nach Route)

Route: 1. SL: Vom Einstieg (BH links der Rissverschneidung) durch die kurze Verschneidung (BH, Foto links) zu weiterem BH in



3. SL: Gerade weiter über die Kante zu Gedenkkreuz (BH, Foto rechts). Links daran vorbei immer der Kante zwischen S- und SW-Wand folgend (5). Zwei kurze Aufschwünge, 6- und 6. Stand auf Absatz an der Kante bei 2 BH. (40m, 7 BH, 5, je eine Stelle 6- und 6; Abseilöse)



- 4. SL: Weiter der hier ausgeprägten Kante (Foto oben) direkt auf der griffigen Schneide folgend zu Stand an 2 mit Kette verbundenen BH auf Absatz links der Kante unter Verschneidung. (35m, 4 BH, 4 und 4+; Abseilöse)
- 5.SL: Durch die Verschneidung (2 BH, 5-, Foto rechts) auf Kantenabsatz und über kurze Gehpassage zu Wandl rechts neben Fichte. Entweder diese hinauframpfen (B 5) oder entlang der Haken (2 BH, 7-) über das Wandl zu großer, geneigter Platte (BH). Über diese (3) links zu Stand an 2 BH. (32m, 5und leichter, Stelle 7-, 5 BH; Abseilöse).

Warnung: Spätestens hier sollten Kaminhasser die "Hy Leoni" links verlassen!

Platte (6-). Gerade über Platten und ein kurzes Grasband hinauf unter Überhang (2 BH, 5+). Plattiger Quergang (BH, 4-) zu Stand an 2 BH auf Absatz über und links neben den Überhängen des rechten Klettergartens. Nicht von BH im Überhang rechts irritieren lassen. (25m, 5 BH; 6-, 5+ und 4-)

2. SL: Gerade über brüchigen Aufschwung hinauf zu BH (6-, je weiter rechts, desto schwieriger). Vorsichtig weiter gerade zur SW-Kante (BH) und dieser direkt folgend (4 und 3, BH) zu Stand an 2 mit Seilstück verbundenen BH. (25m, 3 BH; 6-, 4; Abseilkarabiner)





6. SL: Erst links aufwärts zu BH rechts unter Piazschuppe. Links zu dieser und rechts um die Ecke (BH) in die steile Verschneidung piazen (6-). An drei weiteren BH vorbei in schöner Piaz- und Spreiztechnik (6, Stellen 6+, Foto unten links). Achtung: große hohle Schuppe in Verschneidungsmitte überklettern. Kurz leichter über Rampe nach links (3, BH) zum Abschlussüberhang. Über diesen (5+, BH) und nach rechts zu Stand auf Band an 2 mit Kette verbundenen BH mit schönem Tiefblick auf die Verschneidung. (30m, 6+, 7 BH; Wandbuch)





